

Seit der Publikation der Anthologie *Italian Theory* (Lucci/Schomacher/Söffner, Merve 2020) erlangten die Gründungstexte und die spezifischen Themen dieser philosophischen Bewegung auch in Deutschland eine größere Bekanntheit. Von ihnen ausgehend richtet der Berliner Workshop *Italian Theory: Literatur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf eine philosophische Bewegung der Gegenwart* erstmalig den Fokus auf das methodische und theoretische Potential der *Italian Theory* für die Literatur- und Kulturwissenschaften.

A partire dalla pubblicazione nel 2020 per l'editore Merve di Lipsia dell'antologia Italian Theory (a cura di Antonio Lucci, Esther Schomacher, Jan Söffner), i testi fondativi e i temi specifici di questo movimento filosofico sono giunti finalmente anche in Germania all'attenzione del grande pubblico. A partire da essi il workshop berlinese Italian Theory: prospettive letterarie e storico-culturali su un movimento filosofico della contemporaneità intende focalizzarsi sul potenziale tanto teoretico quanto metodologico dell'Italian Theory per le scienze letterarie e culturali.

Organisation: Marie Guthmüller
Antonio Lucci
Esther Schomacher

Kontakt: Marie.Guthmueller@hu-berlin.de
Antonio.Lucci@unito.it
Esther.Schomacher@zu.de



UNIVERSITÀ
DI TORINO

Italian Theory

Leben, Politik, Konflikt

Literatur- und kulturwissenschaftliche Perspektiven
auf eine philosophische Bewegung der Gegenwart

23. März 2023, 14:00-18:00 Uhr

24. März 2023, 9:00-13:00 Uhr

Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
Raum 2093

Mit:

Vittoria Borsò (Düsseldorf)
Roberto Esposito (Pisa)
Dario Gentili (Rom)
Marie Guthmüller (Berlin)
Enrica Lisciani-Petrini (Salerno)
Antonio Lucci (Turin)
Roberto Nigro (Lüneburg)
Esther Schomacher (Friedrichshafen)
Jan Söffner (Friedrichshafen)
Hubert Thüring (Basel)
Luca Viglialoro (Essen)

Programm*

Tag I, 23.3.2023

14:00-14:30	Ankunft, Begrüßung und Einführung durch die Organisator*innen
14:30-15:30	Panel 1: Genealogien und Methodologien des italienischen Denkens
Enrica Lisciani-Petrini	Das italienische ‚Denken des Lebens‘. Ein Exkurs zwischen Vergangenheit und Gegenwart.
Antonio Lucci	Italian Theory als Methode: Genealogie, Perspektiven, offene Fragen.
15:30-15:45	Pause
15:15-16:45	Panel 2: Vorgeschichten der Italian Theory
Marie Guthmüller	Die Entstehung der scienze umane zwischen Biopolitik und Idealismus. Ein italienischer Sonderweg?
Roberto Nigro	Das Erbe Nietzsches im italienischen Operaismo.
16:45-17:00	Pause
17:00-18:00	Panel 3: Italian Theory zwischen Gegenwart und Zukunft
Vittoria Borsò	‚Lebenstrieb‘ und ‚Macht des Lebens‘. Anregungen der affirmativen Biopolitik heute.
Jan Söffner	Nach der <i>Italian Theory</i> . Schlaglichter auf das Denken um 2043.

Tag II, 24.3.2023

9:00-10:00	Key Note
Roberto Esposito	‚Extremismus‘ oder ‚Radikalismus‘: Für ein instituierendes Denken.
10:00-10:15	Pause
10:15-11:15	Panel 4: Politik, Institutionen, Recht
Dario Gentili	Krise als Regierungskunst und biopolitischer, instituierender Konflikt: Urteilskraft Entscheidung, Entschlossenheit.
Hubert Thüring	Fundamentalismus. Giorgio Agamben und Pierre Legendre.
11:15-11:30	Pause
11:30-12:30	Panel 5: Ästhetische Dimensionen in der Italian Theory
Esther Schomacher	Italian Non-Theory? Leben, Politik, Konflikt - und Literatur.
Luca Viglialoro	Ästhetik und Italian Thought.
12:30-13:00	Abschlussdiskussion

* Tagungssprachen sind Deutsch und Italienisch. Eine Übersetzung der Vorträge in die jeweils andere Sprache wird zur Verfügung gestellt. Die Diskussionen werden asynchron übersetzt.